info SEKUNDARSTUFE I DER GEMEINDE NEUENEGG - AUG 2013

zum schuljahresbeginn

‚U de- hesch guet agfange?' - dieser Satz prägt den Schuljahresanfang

Schülerinnen und Schüler fragen ihre Geschwister, Eltern fragen ihre Kinder, Grosseltern ihre Enkel, Lehrerinnen und Lehrer fragen ihre Kolleginnen und Kollegen. Was bedeutet dieser Satz für die Beteiligten? Für die Schülerinnen und Schüler, die eben in die Oberstufe eingetreten sind, bedeutet ein guter Schuljahresbeginn, dass die Unsicherheit gewichen ist und dass sie sich am neuen Ort bereits wohlfühlen. Es bedeutet, dass sie sich am neuen Schulort zurechtfinden, mit all den neuen Büchern, dem neuen Material, den neuen Kameradinnen und Kameraden und auch den bisher unbekannten Lehrerinnen und Lehrern. Für die Eltern ist ein guter Schuljahresbeginn, wenn ihre Kinder zufrieden und fröhlich nach Hause kommen und Erlebtes erzählen. Für sie ist auch wichtig, dass sie merken, dass die Schule sich ihrer Kinder annimmt. Für Lehrerinnen und Lehrer bedeutet ein guter Schuljahresbeginn, dass er oder sie die Namen der Schülerinnen und Schülern nun endlich mit einem Gesicht verbinden kann, dass erste gute Kontakte zu Schülerinnen und Schülern erfolgt sind und dass er oder sie bestätigt findet, dass das neue Schuljahr gut vorbereitet worden ist und die vielfältige und interessante Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern mit Elan begonnen werden kann.

‚U de – hesch guet agfange?', das bedeutet zwar nicht für alle genau das gleiche, doch für alle markiert der Schuljahresbeginn, den Start in eine intensive Zeit. Während eines weiteren Jahres wird nun wieder intensiv gelernt, interessante neue Erfahrungen mit dem Schulstoff, mit Kolleginnen und Kollegen, mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Lehrerinnen und Lehrern werden gemacht und sicher hat es im neuen Schuljahr wiederum auch Platz und Raum zum Lachen und Fröhlichsein.
In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Start ins neue Schuljahr!
Marc Eberhard, Schulleiter der Sekundarstufe I Neuenegg

neue 7. klassen

Seit dem 12. August besuchen 51 neue Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe I Neuenegg. Ungefähr ein Viertel dieser Schülerinnen und Schüler woht in Thörishaus. Der Übertritt hat für sie auch einen deutlich längeren Schulweg zur Folge. An der Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler nun endlich Englisch lernen. Für Sekschülerinnen und Sekschüler ist eine zweite Fremdsprache obligatorisch, für Realschülerinnen und Realschüler ist Englisch ein Freifach. Erfreulicherweise haben sich fast alle für den Englischunterricht angemeldet!

Wir wünschen den neuen Schülerinnen und Schülern ein rasches Einleben an der Oberstufe.

austritte

Nathalie Johner
Frau Johner hat während eines Jahrzehnts das textile Gestalten an der Sekstufe I Neuenegg geprägt. Nach 10 Jahren Schuldienst in Neuenegg wird Frau Johner nun an einer Schule im Kanton Freiburg unterrichten, sie unterrichtet neu quasi vor ihrer Haustüre, was für die Familienfrau eine grosse Entlastung darstellt.

Brigitte Wittwer
Brigitte Wittwer hat in Neuenegg vor fast zehn Jahren ihre erste Stelle nach ihrem Studium zur Lehrerin angetreten. Frau Wittwer hat im Sommer 2013 ihre dritte Klasse in die Berufswelt entlassen, mit gutem Erfolg, denn alle hatten eine gute Lösung für nach der Zeit nach der obligatorischen Schulpflicht gefunden. Frau Wittwer will nach fast zehn Jahren Unterricht in Neuenegg auch noch andere Schulluft schnuppern, sie unterrichtet neu in der Nähe ihres Wohnortes an einer Oberstufenschule

Tiziana Giovannoni
Frau Giovannoni war während fast fünf Jahren als innovative Sprachlehrerin an unserer Schule tätig. Im letzten Schuljahr war Tiziana Giovannoni zusammen mit einer Kollegin Klassenlehrerin einer 9. Klasse. Frau Giovannoni hat sich entschieden ab Sommer 2013 eine Pause in ihrer Lehrtätigkeit einzulegen. Sie will sich intensiver um ihre junge Familie kümmern können.

13. august - erster schultag . . .

08.20 Uhr - das Schuljahr für alle Klassen und ihre Lehrerinnen und Lehrer beginnt dort, wo das 'alte' Schuljahr anfangs Juli zu Ende ging - im Pausenhof des SKZ.

In kleinen und amüsanten Workshops auf dem Schulareal wurden die Schülerinnen und Schüler auf das grosse Eröffnungs-Event in der Aula eingestimmt.

Martin O.- Ob rhythmisches Beatboxing, Jodel und Vogelgezwitscher oder ohrenbetäubender Lärm von Motorrädern: Seine Geschichten gleichen einem virtuosen Tanz auf der Tonleiter, den Martin O. allein mit seiner Stimme – live on stage – vollbringt. Er nimmt das Publikum mit auf eine Reise in verschiedenste Geräusch- und Klangwelten: Nach Arabien, Spanien und Japan, auf die Alp oder frühmorgens an die Autobahn. Sein einziges Hilfsmittel ist ein unscheinbares Gerät, das seine Melodien und Geräusche aufnimmt und in Endlosschlaufen wiedergibt. Den Rest macht er ganz alleine: mit seiner Stimme, seinem Körper und seinem feinen Humor. Seine Darbietungen sind virtuos, einzigartig und präzise. Da sitzt jeder Ton und jede Bewegung. Und doch greift das Schweizer Präzisionsmundwerk jede Gelegenheit, um spontan zu improvisieren und das Publikum mit seinem feinen Humor zum Schmunzeln und Lachen zu bringen.

Ermöglicht wurde der Schulanfang mit Martin O durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, die durch ihr Programm 'Bildung und Kultur' die Schulen bei der Umsetzung von Kulturprojekten unterstützt.

klassenorganisation 2013/2014

Klasse	Klassenlehrerin/Klassenlehrer
7a	Matthias König
7b	Nina Bertschy
7c	Serena Loreggia
8a	Christian Schütz
8b	Brigitta Zumbrunn
8c	Mathias Leutwyler
9a	Franz Schweizer
9b	Roland Suter

jubiläum

25 Jahre für die Oberstufe Neuenegg

Marianne Läng unterrichtet seit 25 Jahren an der Oberstufe in Neuenegg. Zu diesem Dienstjubiläum gratulieren wir ganz herzlich und bedanken uns für die langjährige motivierte und engagierte Arbeit!

Frau Läng gönnt sich nun nach 25 Jahren Arbeit einen unbezahlten Urlaub. Sie wird sich ein Jahr lang vor allem um ihre Familie, ihren Haus und ihren Garten kümmern. Wir wünschen Frau Läng einen inspirierenden und guten Urlaub!

die köpfe an unserer schule

Marc Eberhard - Schulleiter

Ursula Freiburghaus - HW / textiles und bildnerisches Gestalten

Marianne Haller-Schwab - Heilpädagogin

Isabelle Hochreutener - HW

neue lehrerinnen. . .

...an der Sekstufe I Neuenegg

Nina Bertschy
Neu als Lehrerin an der Sekstufe I Neuenegg ist Frau Bertschy. Frau Bertschy hat an der Pädagogischen Hochschule in Bern studiert und hat in verschiedenen Praktika und diversen Stellvertretungen Berufserfahrung gesammelt. Frau Bertschy ist Klassenlehrerin der Klasse 7b und arbeitet an einem Tag in der Woche auch in der Tagesschule Neuenegg mit.

Sina Schmidlin
Frau Schmidlin hat die Lehrerinnenausbildung an der PH Bern absolviert. Nach ihrem Abschluss hat Frau Schmidlin zahlreiche kürzere und längere Stellvertretungen übernommen und hat sich im Ausland intensiv mit Fremdsprachen auseinandergesetzt. Frau Schmidlin wird an der Sekstufe NMM, Sprachen und Sport unterrichten.

Milena Salzmann
Frau Salzmann ist neu als NMM-, Sprach- und Sportlehrerin an der Sekstufe I Neuenegg tätig. Frau Salzmann stammt ursprünglich aus dem Berner Oberland, sie hat aber lange in Zürich gewohnt, hat dort an der Pädagogischen Hochschule studiert und war an einer Sekstufe I während fünf Jahren u.a. als Klassenlehrerin tätig. Mit ihrer Familie wohnt Frau Salzmann nun neu in Bern.

Ariane Schneider
Frau Schneider unterrichtet neu an der Sekstufe I Neuenegg das Fach textiles Gestalten. Frau Schneider hat an der Universität Bern und an der PH Bern studiert und einen Teil ihrer Praxisausbildung bereits an der Sekstufe I Neuenegg absolviert. In Neuenegg unterrichtet Frau Schneider zur Zeit nur ein kleines Pensum, neben ihrer Anstellung in Neuenegg arbeitet Ariane Schneider noch an einem Institut der Uni Bern.

Wir wünschen den vier Lehrerinnen einen guten Start an der Sekstufe I Neuenegg!

projektwochen im mai 2013

Berufswahlwoche der 7. Klassen

Montag - Den Schülern und Schülerinnen werden durch die Berufsberatung alle nötigen Schritte und Zwischenstationen auf dem Weg ins Erwerbsleben aufgezeichnet.

Dienstag - Alle haben sich selber einen Tag in einem Betrieb oder Firma organisiert und erhalten erste Einblicke in den Alltag des Berufslebens.

Mittwoch und Donnerstag - Verschiedene Firmen diverser Branchen öffnen ihre Türen für eine Erkundung. Führungen, Präsentationen, praktische Arbeiten, Gesprächen mit Mitarbeitern wie auch Lehrlingen zeigen Anforderungsprofile, Ausbildungsgänge und Weiterbildungsmöglichkeiten auf. Einige Ausbildungsverantwortliche geben auch Auskunft über Stolpersteine und Schwierigkeiten, mit denen Jugendliche oft zu kämpfen haben.

Freitag - In Einzel- oder Gruppenarbeit erstellen alle Schüler ein Plakat eines Berufes, den sie am Dienstag kennen lernen durften oder der ihnen bei einer Firmenführung begegnet ist; auch besuchte Firmen werden vorgestellt. Der krönende Abschluss bildet gleichentags am frühen Abend eine Plakatwandausstellung, wo Eltern und Interessierte bei jedem Schüler vor Ort zum vorgestellten Beruf Fragen stellen können.

Fazit - Alle Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse haben vom Einstieg in die Berufswahlfindung profitiert und wussten die Begleitung während der Woche durch Berufsleute zu schätzen. Dank an alle Firmen, die diese Woche ermöglicht haben.

Landschulwoche der Klasse 8a am Bielersee

• Das Programm war spannend. Da ich gerne wandere, haben mir die Ausflüge zu Fuss (wetterbedingt!) sehr gut gefallen.
• Das Essen war total lecker - auch weil es auf dem Feuer zubereitet wurde!
• Wir hatten immer genug Freizeit. Die Lagerleitung und die Besucher waren auch alle immer gut ‚drauf'. Am Morgen freute man sich jeweils auf den Tag!
• Die Landschulwoche im ‚Seemätteli' hat mir sehr gut gefallen. Wir arbeiteten an verschiedenen Aufträgen. Einerseits bearbeiteten wir Ytong-Blöcke und andererseits bereiteten wir eine Feuershow für den Elternbesuch vom Donnerstagabend vor.
• Der Lagerplatz war riesig! Es gab ein Fussballfeld, Kanus, einen Pingpong-Tisch und ein cooles Klettergerüst. Unser Zelt stand keine zehn Meter vom See entfernt und so hatten wir einen wunderbaren Ausblick auf den Bielersee.
• Toll war, dass Roger Kämpf - ein ehemaliger Schüler von Herrn Schweizer und jetziger Kochstift - an zwei Tagen mit uns gekocht hat. Er war mit uns sehr streng!
• Dass wir am Abend die Handys abgeben mussten, fand ich gut - so konnten wir viel besser miteinander sprechen und hatten es lustig miteinander.
• Ich möchte mich von ganzem Herzen für diese Woche bedanken, es hat mir sehr gut gefallen.

Landschulwoche der Klasse 8b am Vierwaldstättersee

• Meine Klasse besuchte während der Landschulwoche das schöne Dorf Weggis am Vierwaldstättersee. Wir wohnten in einem ein grosses Lagerhaus etwas oberhalb vom Dorf mit einem wunderschönen Blick auf den See.
• Wir gingen jeden Tag weg und haben neue Erfahrungen gesammelt. Es war eine sehr schöne Landschulwoche, wir hatten sehr viel Spass und wir alle haben sehr viel gelernt.
• In der Landschulwoche waren wir in einer Unterkunft namens ‚Mark & Bein' in Weggis. Wir haben viele lustige Momente zusammen erlebt. Wir haben vier Gruppen gebildet, die dann je einen Abend organisieren mussten. Wir haben viele lustige Spiele durchgeführt. Das Spiel, welches ich am lustigsten fand, war ‚Hengst und Stute'.
• In Luzern spazierten wird durch die Altstadt und sahen viele verzierte Häuser. Später fuhren wir mit dem Schiff ‚Weggis' nach Weggis. Wir machten einen Fotoparcours durch Weggis, damit wir das schöne Dorf sahen.
• Am Dienstag fuhren wir von der Talstation bis zur Station Rigi-Kaltbad. Von dort aus wanderten wir bis zu Rigi-Kulm, wo wir die fantastische Aussicht genossen. Dort befand sich auch der Triangulationspunkt.
• Mittwoch gefiel mir am besten. Wir besuchten die Festung Vitznau. Was uns der Führer so erzählt hat, war recht spannend, obwohl es drinnen ziemlich kalt war.
• In der Landschulwoche sind wir auf den Seelisberg gewandert. Der Aufstieg war anstrengend, aber es hat sich gelohnt, denn

die Aussicht war wirklich sehr eindrücklich. Runtergefahren sind wir mit der Standseilbahn.
• Die Landschulwoche hat mir sehr gut gefallen.
• Am Donnerstag gingen wir ins Verkehrshaus, wo wir zuerst eine Ausstellung über Cargo besuchten und dabei viele neue Sachen gelernt haben. Die Ausstellung zeigt, dass fast alles, was wir täglich konsumieren, zuerst in Containern von weit her gebracht wurde.
• Wir verbrachten eine unvergessliche und lustige Woche.

• Das Kochen hat uns jeden Tag viel Spass gemacht. Wir wurden in vier verschiedene Kochgruppen eingeteilt, die jeweils einmal das Frühstück und einmal das Abendessen zubereiteten.
• Die Kochgruppe musste auch abwaschen und Tischdecken. Jeden Tag bereiteten wir ein sehr leckeres Menü zu zum Beispiel: Riz Casimir und zum Dessert Cakes.
• Herr Suter schrieb die Menüs jeden Tag auf kreative Art und Weise auf eine Tafel und erklärte uns etwas dazu. In der Küche bekamen wir Hilfe von Frau Suter und Frau Freiburghaus, anfangs auch von Frau Haller.

QR-Code

Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Website der Sekstufe I Neuenegg

Madeleine Jauner - Schulsekretariat

Moritz Karlen - technisches Werken

Matthias König - Klassenlehrer 7c

Moritz Küenzi - Schulsozialarbeiter

Anna Lemann - Heilpädagogin

Mathias Leutwyler - Klassenlehrer 8c

rückblick auf das Schuljahr 2012/2013

Schlussfeier 2013 - 65 Schülerinnen und Schüler haben auf Ende Schuljahr 2012/13 unsere Schule verlassen

Wiederum fand am Donnerstagabend vor Sommerferienbeginn die Schlussfeier mit den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der achten und neunten Klassen, deren Eltern und der Lehrerschaft statt. Das gemütliche Zusammensitzen bei Grilliertem und Salaten wurde musikalisch begleitet von Darbietungen der Schülerbands. Die Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich von ihren Klassenlehrern und wurden ihrerseits vom Schulleiter mit einem kleinen symbolischen Präsent in den nächsten Lebensabschnitt entlassen. Das vielfältige und feine Dessertbuffet, zusammengestellt von den Eltern der Schulabgängerinnen und -abgängern, rundete den Abend kulinarisch ab.

65 Schülerinnen und Schüler haben auf Ende Schuljahr 2012/13 unsere Schule verlassen. Neun Schülerinnen und Schüler aus den achten Klassen sind in die Quarta eines Gymnasiums übergetreten, für 56 Schülerinnen und Schüler endete im Juli die Schulpflicht. Für viele beginnt nun die berufliche Grundbildung (Berufslehre), andere beginnen eine weiterführende Schule, ein Praktikum oder treten einen Fremdsprachenaufenthalt („Welschlandjahr") an. Wir wünschen allen Ausgetretenen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

9. Klassen 9a / 9b / 9c /KbF	**Berufslehre** (EFZ oder EBA)	**Schule od. Praktika** (BFF, Gymnasium, HMS, usw)	**Fremdsprachenaufenthalt** (Westschweiz)
Real Knaben	13	7	-
Real Mädchen	4	4	1
Sek Knaben	8	2	-
Sek Mädchen	10	5	2

abschlussprojekt der 9. klassen

‚SPOT ON'

Obschon die Temperaturen wenig sommerlich waren, konnten die 9. Klässler sich mit ihren Darbietungen erfolgreich in Szene setzen.

Im Theaterstück ‚Wo isch dr Herrmann?' entledigte sich die Belegschaft des Hotels Marina erfolgreich ihrer lästigen Katze und half dabei mit, eine lang gesuchte Schurkin der Polizei in die Hände zu spielen.

Später sorgte die Theater-Jukebox für manchen Lacher und die Tänzerinnen und Jongleure beeindruckten zu mitreissender Musik mit ihrem Können.

Währenddessen wurden verschiedene Kurzfilme abgespielt und die zahlreichen Zuschauer verpflegten sich am selbstgemachten Bistrobuffet.

Das erfolgreiche Abschlussprojekt endete mit einer spektakulären Feuershow auf dem Pausenplatz.

Serena Loreggia - Klassenlehrerin 7c

Marianne Reber - IF / bildnerisches und textiles Gestalten

Christian Schütz - Klassenlehrer 8a

Heinz Schwarz - Hauswart

Franz Schweizer - Klassenlehrer 9a

Res Sollberger - Musiklehrer

Roland Suter - Klassenlehrer 9a

Christine Wittwer - Heilpädagogin

Jörg Wyssmann - Hauswart

Brigitta Zumbrunn Zehnder - Klassenlehrerin 8b

praktikas

Praktikantinnen und Praktikanten an der Sekundarstufe I Neuenegg

Wir arbeiten eng mit dem Institut Sekundarstufe I der PHBern zusammen. Das Institut bildet Lehrpersonen für das 7. bis 9. Schuljahr aus.
Als Partnerschule sind wir für einen Teil der praktischen Ausbildung der Studierenden zuständig. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer wenden ihr theoretisches Wissen in der praktischen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern an. Die Studentinnen und Studenten der PHBern bereiten ihre Praktika sorgfältig vor, planen den Unterricht, unterrichten und werten ihre Erfahrungen im Gespräch mit den Dozierenden der PHBern und den Praxislehrpersonen unserer Schule aus.

Studierende schätzen die praktische Arbeit an den Partnerschulen, gibt es ihnen doch einen guten Einblick in ihre zukünftige Arbeit.

Wir profitieren als Partnerschule vom Austausch mit den Studierenden und den Dozierenden der PHBern, gehen doch von den Lehrerinnen- und Lehrerausbildungsinstituten viele neue Impulse für die pädagogische Arbeit aus. Auch profitieren wir von den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten der Pädagogischen Hochschule Bern.

informationen

Ferienplan Sekundarstufe I Neuenegg

Herbst	2013	3 Wochen	20.	9.	-	13.	10.
Winter	2013/2014	2 Wochen	21.	12.	-	5.	1.
Sportwoche	2014	1 Woche	15.	2.	-	23.	2.
Frühling	2014	2 Wochen	5.	4.	-	20.	4.
Sommer	2014	5 Wochen	5.	7.	-	10.	8.
Herbst	2014	3 Wochen	20.	9.	.	12.	10.

Der gesamte Ferienplan ist auch abrufbar auf unserer Website.
Link: www.sek-neuenegg.ch/20/organisation-ferienplan.html

Schulkommission Schulen Neuenegg

Marlis Gerteis Brüggelbachstrasse 6	Präsidentin Neuenegg
Markus Heller Sensemattstrasse 32	GR Bildung/Vizepräsident Thörishaus
Martin Bichsel Gartenstrasse 3	Neuenegg
Christine Brennan Bahnweg 16	Neuenegg
Claudia Herren Freiburgstrasse 67	Thörishaus
Michel Glauser Neugrundstrasse 44	Neuenegg
Simon Rothen Oberriedstrasse 32	Vertreter Gde Köniz Thörishaus

Agenda Herbst- / Winterquartal 2013

16.8.20123	12.15	Uhr	Hochtour Ofenhorn (2 Tage)
20.8.2013	10.15	Uhr	BIZ - Besuch 8b
	14.00	Uhr	BIZ - Besuch 8c
21.8.2013	18.30	Uhr	Information gymn. Lehrgang BMS 1 + 2 - Aula Schulen Laupen
22.8.2013	10.15	Uhr	BIZ - Besuch 8a
	19.30	Uhr	Informationsabend 7. Klassen Aula SKZ
29.8.2013	12.15	Uhr	Hochtour Ofenhorn (2 Tage) (Ersatzdatum)
2.9.2013	19.30	Uhr	BWV-Abend im BIZ - 8a
4.9.2013	11.00	Uhr	Jugendarbeit stellt sich vor Klassen 7a / 7b / 7c - Aula SKZ
10.9.2013	08.00	Uhr	BAM 2012 (Ausbildungsmesse)
11.9.2013	19.30	Uhr	BWV-Abend im BIZ - 8c
12.9.2013	19.30	Uhr	Elterninformation KAPO Bern ‚Umgang mit elektronischen Medien' - Aula SKZ
16.9.2013	19.30	Uhr	BWV-Abend im BIZ - 8b
20.9.2013			Schulfrei - Weiterbildung Lehrer
29.10.2013			Tag der Gesundheitsberufe
5.11.2013			OL Schulen Region Laupen
	19.30	Uhr	öffentliche Vernehmlassung ‚Leitbild Schulen Neuenegg' Aula SKZ
14.11.2013			Nationaler Zukunftstag
20.12.2013	19.00	Uhr	Schulweihnachtsfeier Kirche